



Prozess zur Verabschiedung von GI-Empfehlungen

Regelung zur Verabschiedung von GI-Empfehlungen im Präsidium

Gemäß § 8.5.3 obliegt dem Präsidium unter anderem folgende Aufgabe: „Beschlüsse über GI-Empfehlungen und Stellungnahmen, die die Informatikgemeinschaft in fachlicher, beruflicher und gesellschaftlicher Weise betreffen“, zu verabschieden.

Prozess und Zeitplan

GI-Empfehlungen werden in der Regel von Fachbereichen oder Fachgruppen vorgelegt. Fachbereiche, bzw. Fachgruppen bestimmen ein Redaktionsteam und diskutieren die Empfehlungen meist über einen längeren Zeitraum von bis zu zwei Jahren, involvieren die relevanten Gliederungen der GI und Fachleute und bitten anschließend das Präsidium um Verabschiedung der Empfehlung als GI-Empfehlung.

Um eine zügige Verabschiedung von ausgearbeiteten Empfehlungen in einer GI-Präsidiumssitzung zu ermöglichen, sollte sich das Präsidium intensiv mit den Empfehlungen beschäftigen, mögliche *gravierende** Vorbehalte anmelden und vorab mit dem Redaktionsteam klären. Dafür bietet sich folgendes Procedere an:

Bis zu acht Wochen vor der Präsidiumssitzung:

Vorlage der von der Gliederung verabschiedeten Empfehlungsvorlage an das Präsidium mit Erläuterung und dem Angebot, binnen einer gesetzten Frist von vier Wochen mögliche Kommentare und Änderungswünsche an das Redaktionsteam sowie gegebenenfalls einen gravierenden Vorbehalt zu melden.

Bis zu sechs Wochen vorher:

Aufsetzen einer Videokonferenz für alle Interessierten aus dem Präsidium, um sich mit dem Redaktionsteam inhaltlich über die Empfehlungsvorlage auszutauschen. Diskussion zu Nachfragen, Anmerkungen und ggf. empfohlene Änderungen.

Bis zu vier Wochen vorher:

Übermittlung der Kommentare und Änderungswünsche sowie gegebenenfalls eines gravierenden Vorbehalts an das Redaktionsteam. Im Anschluss Diskussion der Anmerkungen im Redaktionsteam bzw. der Gliederung sowie gegebenenfalls deren Umsetzung.

Bis zu zwei Wochen vorher:

Vorlage der überarbeiteten Empfehlungen an das Präsidium unter Kenntlichmachung der Änderungen. Sollte es gravierende Vorbehalte gegeben haben und diese kurzfristig adressiert werden können, kann ebenso eine Überarbeitung der Empfehlungen zur Verabschiedung auf der aktuellen Präsidiumssitzung vorgeschlagen werden, ansonsten tiefergehende Überarbeitung durch die Gliederung für eine spätere Wiedervorlage wahlweise im Umlauf oder auf der nächsten Präsidiumssitzung.

Präsidiumssitzung:

Auf der Präsidiumssitzung sind allenfalls noch redaktionelle Änderungen möglich und eine Entscheidung über die Verabschiedung.

**als gravierend gilt: Wenn sich nur eine Person aus dem Präsidium mit einem „Ja“ auf die Frage nach gravierenden Vorbehalten mit einer Erläuterung zurückmeldet, bedeutet das möglicherweise eine wesentliche Überarbeitung.*

(Verabschiedet vom GI-Präsidium in seiner Sitzung am 29./30. Januar 2026 in Bensberg)